



Die Ausbildung zum/zur
Reinkarnationstherapeuten/in



Das solltest Du über die diese Therapeutenausbildung wissen:

Wusstest du, dass diese Art des therapeutischen Umgangs mit Menschen weit über zweieinhalbtausend Jahre alt ist? Wahrscheinlich nicht.

**„Willst du den Körper heilen,
musst du zuerst die Seele heilen!“**



Dieser Satz wird dem Asklepios (Äskulap), dem altgriechischen „Gott der Heilung“ zugeschrieben.

Verknüpft mit seiner mythologischen Figur geschahen in der Antike im 6. und 5. Jahrhundert vor Christi Geburt Heilungen durch reine Seelenentwicklung, genannt „metanoia“.

In der ältesten nach ihm benannten Heilungsstätte, dem Asklepeion in Epidauros auf dem Peloponnes, erwirkte man auf dieser Basis wahre Wunder. Dabei wurden die Heilungssuchenden nach gehöriger Vorbereitung in einen tranceähnlichen Zustand, den sogenannten „Heilschlaf“ versetzt.

Dass der Geist (griech: *nous*) das allerhöchste Prinzip bei der Bildung des Organismus ist, hatten die Priester des Aslepios erkannt, und sie hatten die Wechselwirkung von *nous*, *psyche* und *soma* genauestens untersucht und geprüft.

Später geriet das heilige Wissen in Vergessenheit.

Ausgrabungen förderten Steinstelen ans Tageslicht, auf denen unzählige Heilungen in allen Einzelheiten beschrieben sind. Sie werfen ein wissenschaftliches Problem auf, weil sie bei heute als unheilbar geltenden Krankheiten die Errungenschaften der modernen Medizin weit übertreffen.



Doch im 20. Jahrhundert geschah etwas völlig Neues:

Plötzlich war das Wissen wieder da: Imaginationen, Katathymes Bilderleben und schließlich die Reinkarnationstherapie waren geboren. Von den Universitäten, der Pharmaindustrie und der Schulmedizin zunächst unbemerkt, dann milde belächelt und schließlich als bedrohlich wahrgenommen, hat sich eine alternative Heilungsszene entwickelt, die auf jenen Prinzipien aufbaut.

„Willst du den Körper heilen, musst du zuerst die Seele heilen!“

Dieser Satz gilt auch heute noch – sogar mehr denn je. Er führt nämlich zu unseren eigenen Wurzeln zurück, damit Heilung endlich wieder menschlich wird. Denn hinter jedem körperlichen Symptom steckt immer eine seelische Verletzung. Da gibt es keine Ausnahme.

Die Sprache ist ein Schlüssel zu Seele

Auch die Sprache trägt sehr zur Entschlüsselung der seelischen Verletzungen bei, zum Beispiel:

- „Mir ist etwas an die Nieren gegangen!“ (Nierensteine), oder:
- „Da liegt mir etwas schwer im Magen!“ (Magenschleimhautentzündung)
- „Ich kann mich nicht gerade machen!“ (Bandscheibenvorfall), oder:
- „Ich habe jetzt die Nase voll!“ (Grippe), oder:
- „Ich zerbreche mir den Kopf!“ (Migräne), oder:
- „Ich werde meinen alten Scheiß nicht los!“ (Verstopfung), oder:
- „Ich mache mir vor Angst in die Hose!“ (Durchfall) und so weiter.

Diese zunächst plakativen Aussagen gelten übrigens auch für weit verbreitete Symptome wie

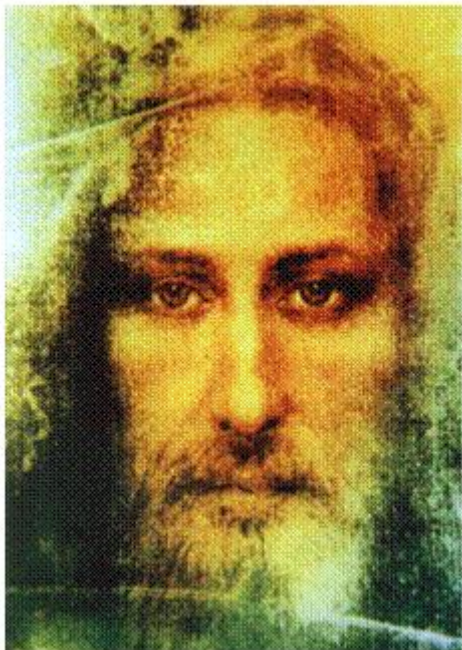
- „Ich habe ein handfestes Problem mit meiner Weiblichkeit!“ (Brustkrebs) oder:
- „Das hat mir das Herz gebrochen!“ (Herzinfarkt) und:
- „Ich kann mich selbst nicht leiden!“ (Autoimmunerkrankungen)

Die Konsequenzen, die sich aus der seelischen Verletzung heraus auf den Körper auswirken, laufen für den Klienten unbewusst ab. Die Therapie bringt das ins Bewusstsein, und der Klient kann sein Umfeld und sein Verhalten ändern, damit die Selbstheilungskräfte wirken können.

Nach einem nur einwöchigen Ausbildungsseminar bist du mit diesem archetypischem Hintergrundwissen befähigt, deine Klienten/innen ähnlich wie beim Heilschlaf des Asklepios in eine leichte Trance zu schicken und sie auf Traumreisen gehen zu lassen. Sie sind dabei immer so weit im Wachbewusstsein, dass du mit ihnen einen Dialog beginnen kannst. Sie berichten dann aus ihrem Unterbewusstsein heraus über die wahren Hintergründe ihrer seelischen Verletzungen, die ihnen mit ihrem Verstand nicht zugänglich waren. Und sie erkennen auch sehr genau den Weg ihrer Heilung. Du brauchst das alles nur zuzulassen.

Näheres über solche Einzelsitzungen und was dabei geschehen kann, erfährst du hier durch einen [LINK](#) zu dieser Internetseite:

**Rückführungen,
Therapie- und
Reinkarnationstherapie-Sitzungen**



Du tust als Reinkarnationstherapeut/in gut daran, wenn du vor jeder Fantasiereise in Gegenwart Deiner Klienten/innen ein Gebet aussprichst, mit dem du Jesus Christus um Führung bittest, damit den dir anvertrauten Menschen all das bewusst wird, was jetzt für ihren Heilungsprozess wichtig ist zu wissen. So bekommst du auch den Segen für deine Arbeit.

Ganz automatisch geleiten deine Klienten/innen auch in zurückliegende Inkarnationen - wir nennen das im christlichen Kontext „Wiederverkörperungen“. Denn heutige Schicksalsschläge wie Partnerschaftsprobleme, finanzielles Chaos oder Kindheitstraumata und natürlich auch schwere Krankheitsverläufe haben ihre wahren Ursachen meistens in zurückliegenden Inkarnationen (Wiederverkörperungen). Sie sind aber nach meinem christlichen Weltbild ganz sicher nicht als Rache oder Strafe Gottes gedacht, sondern einfach als Lernaufgaben, die es zu verstehen und zu bearbeiten gilt.

In den Klienten/innen vollzieht sich während dieser Traumreisen ganz automatisch die „metanoia,“ der Bewusstseinswandel. Und ich verspreche dir: Es werden Heilungen geschehen, die du bisher nie für möglich gehalten hättest. Das ist göttlich und menschlich zugleich. Und das wird auch dich sehr glücklich machen.

Solche spirituellen Heilungen wirken sich übrigens über die morphogenetischen Felder auch auf deine Umwelt und deine Familie aus sowie natürlich auch auf jene deiner Klienten/innen.

Die Seminarinhalte

Das Seminar ist immer sehr klein und findet in 25881 Tating in der Dorfstr. 12 A statt.

Wir wechseln in dieser Woche ständig zwischen Theorie und Praxis, und auch zwischen „Täter“ und „Opfer“. Täter bist du dann, wenn du in der Therapeutenrolle übst, Opfer bist du dann, wenn du dich als Klient/in zur Verfügung stellst. So lernst du beide Seiten kennen und beherrschen.

Rein theoretisch gibt es hier an materiellem Wissen nicht viel zu lernen, sondern diese Ausbildung vermittelt mehr die metaphysischen Hintergründe und zielt auf eine einwandfreie seelsorgliche Grundhaltung ab. Denn sei dir immer dessen bewusst, dass du mit deinen Klienten/innen bei der Reinkarnationstherapie nicht wie der Arzt auf der niedrigen körperlichen Ebene arbeitest, und nicht wie der Psychiater oder der Psychotherapeut auf der psychischen Zwischenebene, sondern dass du im höchsten geistig-seelischen Bereich arbeitest, und entsprechend hoch ist auch deine Verantwortung.

Mit den Lehrgangsinhalten richte ich mich immer individuell nach den Teilnehmern/innen. Theorie und Praxis wechseln miteinander ab. Die Teilnehmerzahl beschränke ich immer auf zwei Personen, sodass ich sehr schnell erkennen kann, welcher Ausbildungsbedarf vorherrschend sein soll, und wie sehr individuell an einander geübt werden kann.

Normalerweise gestalte ich das Programm etwa so:

Montag	10:00 – 13:00 Uhr	Traumdeutung und Grundlagen zum Symbolverständnis
	14:30 – 18:00 Uhr	Geführte Fantasiereisen mit Symboldeutungen
Dienstag	09:30 – 13:00 Uhr	Warum entstehen Krankheits- und Schicksalsprozesse?
	14:30 – 18:00 Uhr	Gegenseitige Fantasiereisen mit Rückführungen
Mittwoch	09:30 – 13:00 Uhr	Antike Menschenkunde, Heilung durch „metanoia“
	14:30 – 18:00 Uhr	Gegenseitige Reinkarnationssitzungen
Donnerstag	09:30 – 13:00 Uhr	Gegenseitiges Üben: Therapeut / Klient, Empfehlungen
	14:30 – 18:00 Uhr	Gegenseitiges Üben: Therapeut / Klient, Empfehlungen
Freitag	09:30 – 13:00 Uhr	Gegenseitiges Üben: Therapeut / Klient, Fragen & Antworten
	14:30 – 18:00 Uhr	Gegenseitiges Üben: Therapeut / Klient, Fragen & Antworten

Es werden dir Seminarunterlagen zur Nachverfolgung zur Verfügung gestellt, und du kannst dir auch nach dem Seminar telefonisch oder per Email kostenlos bei mir Rat einholen.

Du bekommst am Ende des Seminars ein Zertifikat über deine Teilnahme ausgehändigt mit der Berechtigung, dich Reinkarnationstherapeut/in zu nennen.



Und hier noch eine kleine Kostprobe aus meinem „Beipackzettel“ mit der Empfehlung, sie an deine Klienten/innen weiterzugeben:

**Aus rechtlichen Gründen muss ich darauf hinzuweisen:
„Eine Reinkarnationstherapie ersetzt nicht die Diagnose oder die Behandlung durch den Arzt, Heilpraktiker oder Psychotherapeuten.“**

**Aus meiner Erfahrung aber sage ich:
„Die Diagnose oder Behandlung durch den Arzt, Heilpraktiker oder Psychotherapeuten ersetzt niemals eine Reinkarnationstherapie“.**

Die Seminargebühren

Dieses Ausbildungsseminar zum/zur **Reinkarnationstherapeuten/in** halte ich wie bereits gesagt immer sehr klein, damit es intensiv bleibt. Es nehmen nur zwei Personen daran teil, damit wir aneinander üben können.

Die Seminargebühren für die fünf Tage betragen € 1.800,--.

Die Rechnung kannst du als Werbungskosten von der Steuer absetzen.

Die Termine

Dieses Ausbildungsseminar wird in der Terminvorausschau in der Regel nur ein- oder zweimal im Jahr angekündigt. Dieser nächste Termin steht jeweils im Internet. Dennoch schiebe ich von Zeit zu Zeit Ausbildungswochen dazwischen, sobald zusätzlicher Bedarf vorliegt. Wenn du Interesse hast, dann frage bitte nach.

Weitere Fragen

Ich freue mich, dass du dich für diese Ausbildungswoche interessierst,

- die dir eine intensivere und tiefer gehende Art und Weise des Umgangs mit deinen Klienten/innen oder Patienten/innen ermöglicht,
- die dir eine gesunde Existenzgrundlage verschafft,
- die dir wahrscheinlich eine echte Berufung sein wird,
- die dir weiterhin ein Höchstmaß an Verantwortung abverlangt, und
- die dir aber auch ein Höchstmaß an Befriedigung verspricht.

Zu weiteren Fragen kannst du gerne anrufen oder mailen.

04862 - 782 9760

Ich freue mich, wenn du dich zur Teilnahme entschließt.

